

## **Resümeeprotokoll der Sitzung des Preisgerichts**

28. und 29. Juni 2021

# **Funktionssanierung und Erweiterung der AHS Klostergasse**

Klostergasse 25, 1180 Wien

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen



Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.  
1020 Wien, Trabrennstraße 2c

Invalidenstraße 3/12a  
A-1030 Wien

T: +43 1 877 48 11  
F: +43 1 877 48 54  
M: +43 664 303 72 75  
E: office@zt-hilei.at

Ort der Preisgerichtssitzung:  
BRG Radetzkystraße 2a, 1030 Wien

**1. Sitzungstag / Montag, 28. Juni 2021**  
**Beginn 09:00 Uhr**

## **Teilnehmende an der Sitzung der Bewertungskommission**

### **Stimmberechtigte Preisrichter\*innen (o.T.)**

Alfred BERGER	Stv. Vorsitz
Peter DIETL	
Gottfried FLICKER	
Franz KOBERMAIER	
Gabu HEINDL	Vorsitz
Martin KAPOUN	
Katharina KOTHMILLER	
Bernd WILTSCHEK	Schriftführung
Robert ZÖCHLING	

### **Ersatzpreisrichter\*innen / Berater+innen**

Susanne HOLLER-MÜNDL  
Karin LOBNER-SCHATZL  
Thomas NAUSCH  
Elisabeth PIALEK  
Christian SCHARTMÜLLER  
Bernhard SIQUANS  
Stephan SOBL

### **Verfahrensbetreuung**

Andrea HINTERLEITNER  
Ulrike LEWANDOWSKI  
Monika ZEHETNER-POLEY

## **Begrüßung**

Herr WILTSCHEK begrüßt im Namen der Ausloberin.

Auf Grund der Vorgaben zur COVID-19-Pandemie gelten die 3-G Regeln, die überprüft werden.

Die Vorsitzende, Frau HEINDL begrüßt. Da sie nur am heutigen Tag an der Preisgerichts-sitzung teilnehmen kann, übergibt sie den Vorsitz an den Stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Alfred BERGER. Das Preisgericht bestätigt dies einstimmig. Herr SOBL, der Stellver-treter von Frau HEINDL ist bereits am heutigen Tag anwesend und wird am 2. Sitzungstag das Stimmrecht übernehmen.

## **Beschlussfähigkeit, Anwesenheit nicht Stimmberechtigter**

Alle stimmberechtigten Preisrichter\*innen sind anwesend. Der Vorsitzende stellt die Be-schlussfähigkeit fest. Der Antrag, alle weiteren Anwesenden zu den Sitzungen zuzulassen, wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

## **Formalia (Befangenheit, Vertraulichkeit, Verschwiegenheit)**

Der Vorsitzende weist auf die Verschwiegenheitspflicht für alle Anwesenden über die Vor-gänge innerhalb des Preisgerichts bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Der Vorsitzende stellt an die Preisrichter die Frage nach einer möglichen Befangenheit, diese wird von allen verneint.

## **Vorstellung der Anwesenden**

Alle Anwesenden stellen sich in ihrer Funktion vor. Herr KOBERMAIR weist darauf hin, dass er am Vormittag des 2. Sitzungstags verhindert ist. Frau LUNDSTRÖM wird ihn ver-treten.

## **Beschluss der Tagesordnung**

Der Vorsitzende schlägt für die beiden Sitzungstage folgende Tagesordnung vor:

- Bericht über die Vorprüfung (Vollständigkeit, formale Erfüllung der Ausschreibungsbe-dingungen der Wettbewerbsarbeiten) und Erläuterung des Vorprüfberichts
- Informationsrundgang
- Auswahl der Wettbewerbsarbeiten in Wertungsdurchgängen, Beurteilung und Reihung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht nach den unter Punkt A.3.7 ange-führten Beurteilungskriterien
- Beschreibung der 12 bestgereihten Projekte
- Empfehlungen für das Sieger\*innenprojekt
- (Digitale) Öffnung der Verfasserbriefe

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **Erläuterung der Beurteilungskriterien**

Der Vorsitzende erläutert nochmals die Beurteilungskriterien gemäß Pkt. 3.7 der Ausschreibungsunterlage dieses Wettbewerbs:

### **Architektonische Kriterien**

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

### **Funktionale Kriterien**

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen (insbesondere Erschließungs- und Zugangssituation einzelner Teilbereiche (Grundstücke) in einem einheitlichen Gesamtkonzept)
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin

### **Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit**

- Wirtschaftlichkeit
- Energieeffizienz
- Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung

### **Städtebauliche Kriterien**

- Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstücks

Der Vorsitzende ersucht um den Vorprüfbericht.

## **Bericht über den Ablauf und die Vorprüfung**

Der Wettbewerb wurde am 08. März 2021 über die e-Vergabepattform ANKÖ EU-weit bekannt gemacht.

Für die Wettbewerbsteilnehmenden bestand am 19. und 20. März 2021 die Möglichkeit einer individuellen Begehung.

Bis zum 12. April 2021 konnten Fragen zum Verfahren gestellt werden. Die Fragenbeantwortungen wurden laufend, bis spätestens am 19. April 2021, über die e-Vergabepattform veröffentlicht.

Die Abgabefrist (Verfasserbrief und Wettbewerbsarbeit digital über ANKÖ) endete am 26. Mai 2021 / 12:00 Uhr.

Es wurden insgesamt 25 Wettbewerbsarbeiten über das Vergabeportal hochgeladen. Die Wettbewerbsarbeiten wurden anonymisiert.

Die Abgabefrist für die Modelle endete am 15. Juni 2021 / 12:00 Uhr. Zu allen Wettbewerbsarbeiten wurde auch ein Modell abgegeben.

Die Anonymität der VerfasserInnen wird erst nach Abschluss der Preisgerichtssitzung über die e-Vergabeplattform aufgehoben und ist auch der Vorprüfung nicht bekannt.

#### Allgemeines zur Vorprüfung

Die Vorprüfung der Wettbewerbsbeiträge umfasste folgende Punkte:

##### Formale Bedingungen:

- Rechtzeitigkeit der Abgabe der Modelle
- Einhaltung der formalen Wettbewerbsbedingungen
- Vollständigkeit der Ausarbeitungen

##### Inhaltliche Bedingungen:

- Überprüfung der Flächen (NF, NRF, BGF) und der Kubaturen (BRI)
- Einhaltung baurechtlicher Vorgaben
- Einhaltung des Kostenrahmens

In die Vorprüfung eingebunden waren die Stadt Wien Baupolizei (MA 37 – BB), das Bundesdenkmalamt und die Wiener Netze.

Ausscheidensgründe auf Grund eines verspäteten Einlangens gemäß WSA § 2 oder im Hinblick auf die Verletzung der Anonymität sind nicht bekannt.

Die Anwesenden erhalten von der Verfahrensbetreuung den Vorprüfbericht mit der Rundenliste. Der Vorprüfbericht dient ausschließlich als internes Hilfsmittel für das Preisgericht und hat keine bindende Wirkung für das Preisgericht. Das Preisgericht beschließt einstimmig den Vorprüfbericht nicht zu veröffentlichen.

Die Detailprüfung der Flächen und der Kosten liegt zur Einsichtnahme auf.

### **Informationsrundgang mit Bericht der Vorprüfung**

#### **09:22 Uhr – 11:05 Uhr**

Frau LEWANDOWSKI und Frau HINTERLEITNER erläutert in einer ersten Runde die einzelnen Projekte vor den Präsentationsplänen hinsichtlich der grundsätzlichen Konzeption und der Einhaltung der Planungsrichtlinien. Die Modelle werden ins Umgebungsmodell eingesetzt.

#### **Pause von 11:05 Uhr – 11:15 Uhr**

Der Vorsitzende schlägt vor, im nächsten Durchgang nochmals die Projekte vorzustellen und mit dem Nutzer gemeinsam zu diskutieren. Erst im Anschluss daran soll der 1. Bewertungsdurchgang erfolgen. Das Preisgericht stimmt einstimmig zu.

## Analyserundgang

**11:25 –Uhr – 15:45 Uhr (Mittagspause von 13:20 Uhr – 14:10 Uhr)**

In diesem Rundgang werden die Qualitäten vom Preisgericht beginnend bei Projekt 25 eingehend diskutiert. Die Modelle werden in das Umgebungsmodell gesetzt. Es wird jedes Projekt hinsichtlich der in der Auslobung definierten Beurteilungskriterien analysiert.

Herr KAPOUN verlässt die Sitzung um 14:40 Uhr und übergibt sein Stimmrecht an seinen Stellvertreter Herrn SCHARTMÜLLER.

## 1. Bewertungsdurchgang

**15:45 –Uhr – 16:00 Uhr**

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über den Verbleib in der Bewertung.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass bei diesem Bewertungsdurchgang mindestens zwei Pro-Stimme für den Verbleib erforderlich sind. Der Vorschlag wird vom Preisgericht einstimmig angenommen. Auf die Möglichkeit der Rückholung wird hingewiesen. Die Abstimmung beginnt bei Projekt 25.

Projekt 01	ausgeschieden	<b>Projekt 14</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
Projekt 02	ausgeschieden	<b>Projekt 15</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
<b>Projekt 03</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>	Projekt 16	ausgeschieden
<b>Projekt 04</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>	<b>Projekt 17</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
Projekt 05	ausgeschieden	Projekt 18	ausgeschieden
Projekt 06	ausgeschieden	<b>Projekt 19</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
Projekt 07	ausgeschieden	<b>Projekt 20</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
<b>Projekt 08</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>	Projekt 21	ausgeschieden
Projekt 09	ausgeschieden	Projekt 22	ausgeschieden
<b>Projekt 10</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>	Projekt 23	ausgeschieden
<b>Projekt 11</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>	<b>Projekt 24</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
Projekt 12	ausgeschieden	<b>Projekt 25</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>
<b>Projekt 13</b>	<b>verbleibt in der Bewertung</b>		

### Ergebnis der 1. Bewertungsrunde:

Die Projekte 03, 04, 08, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 19, 20, 24 und 25 haben mindestens zwei Pro-Stimmen erhalten. Somit verbleiben 13 Projekte in der Bewertung.

**Pause von 16:00 Uhr – 16:10 Uhr**

## Diskussionsrundgang

16:10 –Uhr – 17:39 Uhr

In diesem Rundgang werden die Qualitäten der verbliebenen Projekte vom Preisgericht beginnend bei Projekt 25 weiter diskutiert. Es wird jedes Projekt hinsichtlich seiner Qualitäten besprochen. Die Modelle werden in das Umgebungsmodell gesetzt.

Im Anschluss wird der Antrag gestellt, das Projekt 17 nicht mehr weiter in der Bewertung zu belassen. Der Antrag wird mit 8:1 Stimmen angenommen.  
Somit verbleiben 12 Projekte in der Bewertung.

## 2. Bewertungsdurchgang - Stimmungsbild

17:39 Uhr – 18:00 Uhr

Die Projekte werden entsprechend der Beurteilungskriterien analysiert und im Anschluss mit folgendem Abstimmungsergebnis abgestimmt:

Projekt 03	5:4 Stimmen	Projekt 14	6:3 Stimmen
Projekt 04	8:1 Stimmen	Projekt 15	2:7 Stimmen
Projekt 08	8:1 Stimmen	Projekt 19	2:7 Stimmen
Projekt 10	3:6 Stimmen	Projekt 20	2:7 Stimmen
Projekt 11	1:8 Stimmen	Projekt 24	5:4 Stimmen
Projekt 13	7:2 Stimmen	Projekt 25	7:2 Stimmen

Es wird der Antrag gestellt, alle Projekte, die mindestens 5 Stimmen erhalten haben, weiter zu besprechen und in der Bewertung zu belassen. Der Antrag wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

Das heißt, folgende 7 Projekte, nämlich die Nummern 03, 04, 08, 13, 14, 24 und 25 verbleiben in der Bewertung.

Die verbliebenen Projekte werden von den Anwesenden nochmals eingehend in Hinblick auf die Beurteilungskriterien diskutiert. Es wird der **Antrag** gestellt, dass die **Projekte 03, 04, 08, 13, 14 und 25 für die Preisränge und Anerkennungen** auszuwählen. Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Der Vorsitzende schließt den ersten Sitzungstag um **18:00 Uhr**.

Die verbliebenen Projekte werden nebeneinander gehängt. Der Raum wird versperrt.

**2. Sitzungstag / Dienstag, 29. Juni 2021**

**Beginn 08:30 Uhr**

## **Teilnehmende an der Sitzung der Bewertungskommission**

### **Stimmberechtigte Preisrichter\*innen (o.T.)**

Alfred BERGER                          Vorsitz  
Peter DIETL  
Gottfried FLICKER  
Irene LUNDSTRÖM  
Martin KAPOUN  
Katharina KOTHMILLER  
Stephan SOBL  
Bernd WILTSCHEK                      Schriftführung  
Robert ZÖCHLING

### **Ersatzpreisrichter\*innen / Berater\*innen**

Susanne HOLLER-MÜNDL  
Karin LOBNER-SCHATZL  
Thomas NAUSCH  
Elisabeth PIALEK  
Christian SCHARTMÜLLER  
Bernhard SIQUANS

### **Verfahrensbetreuung**

Andrea HINTERLEITNER  
Ulrike LEWANDOWSKI  
Monika ZEHETNER-POLEY

## **Begrüßung und Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt. Herr SOBL vertritt Frau HEINDL. Herr KOBERMAIER wird durch Frau LUNDSTRÖM vertreten. Das Preisgericht ist vollzählig und beschlussfähig. Der Vorsitzende stellt abermals die Frage nach einer möglichen Befangenheit, die von allen Preisrichtern verneint wird. Außerdem ruft er nochmals die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens in Erinnerung.

## **Wertungsrundgang mit Reihung der Preisträger\*innen**

**08:45 Uhr – 12:00 Uhr**

Die verbliebenen 6 Projekte werden entsprechend der Beurteilungskriterien nochmals eingehend besprochen. Von Nutzerseite werden die Vor- und Nachteile im Hinblick auf die Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms erläutert.  
Im Anschluss werden folgende Anträge gestellt:



Es wird der Antrag gestellt die **Projekt 03, 13 und 25 mit einer Anerkennung auszuzeichnen**. Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Die verbliebenen Projekte werden nebeneinander gehängt. Die Ergebnisse der Diskussionen werden nochmals zusammengefasst.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 04** auf den **1. Rang** zu reihen. Der Antrag wird **mit 8:1 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 14** auf den **2. Rang** und das **Projekt 08** auf den **3. Rang** zu reihen. Der Antrag wird **mit 6:3 Stimmen angenommen**.

## **Verfassen der Projektbeschreibungen / Empfehlungen**

**12:00 Uhr – 14:15 Uhr**

Von den Preisrichter\*innen werden die Projektbeschreibungen verfasst (siehe Anhang 1).

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig mit der Gewinner\*in Verhandlungen gem. § 30 Abs 3 Z 6 BVergG zu führen. Folgende Empfehlungen sind dabei zu berücksichtigen:

- Hinsichtlich der Bestandsstiege beim Haupteingang – insbesondere in Verknüpfung mit einer optimierten barrierefreien Erschließung – sowie der Öffnungen in der Nordfassade ist gemeinsam mit der AG eine Detailabstimmung mit dem Bundesdenkmalamt anzustreben.
- Aus dem Untergeschoß soll aus dem Gang ein direkter Zugang zum grünen Hof möglich sein.
- Mehrzwecksaal und Musiksaal sollen in ihrer gemeinsamen Nutzungsmöglichkeit noch ausformuliert werden.

Das Preisgericht beschließt außerdem einstimmig die Auszahlung der Preisgelder gem. Pkt. A.4 der Auslobungsunterlage.

## **Öffnen der Verfasserbriefe**

Die Verfasserbriefe werden digital geöffnet und die Namen verlesen (siehe Anhang 2). Die Gewinnerin wird telefonisch informiert.

## **Weitere Vorgehensweise**

Die Wettbewerbsteilnehmer\*innen werden unmittelbar nach der Preisgerichtssitzung über die e-Vergabeplattform über das Ergebnis informiert werden.

Die Wettbewerbsbeiträge werden auf [www.architekturwettbewerbe.at](http://www.architekturwettbewerbe.at) und der Homepage der BIG digital veröffentlicht.

Der Vorsitzende erinnert nochmals an die Verschwiegenheit.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende, Herr BERGER für die konstruktive Arbeit und die intensive Auseinandersetzung mit den eingereichten Projekten und wünscht gutes Gelingen. Herr WILTSCHEK dankt namens der Ausloberin allen Anwesenden für die eingehenden Diskussionen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um **14:45 Uhr**.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:  
Bernd WILTSCHEK (Schriftführung)

Anhang 1 – Projektbeschreibungen  
Anhang 2 – TeilnehmerInnenverzeichnis

Beilage 1 – Anwesenheitslisten (4 Seiten)

## Anhang 1

### Projektbeschreibungen der prämierten Wettbewerbsbeiträge

#### Projekt 4 – 1. Rang / Gewinnerin YF architekten zt gmbh



Das Projekt nutzt den bestehenden Haupteingang und inszeniert ihn. Der ganze zum Park hin orientierte Trakt wird großzügig geöffnet und mit abtrennbaren Bereichen gestaltet. Beidseitig orientierte Sitzstufen unterstreichen die Bedeutung des Raums und erschließen ihn zum Erdgeschoß hin. Das Herz der Schule mit den zugehörigen zentralen Funktionen ist im Erdgeschoß rund um den Hof untergebracht. Diese ruhige, klassische Lösung verspricht eine langfristig funktionierende, lebendige Mitte rund um den Freibereich. Die differenzierte Gestaltung des Hofes sowohl in den direkten Übergängen als auch in der Fläche verspricht hohe Qualitäten für unterschiedliche Bedürfnisse. Besonders positiv werden die direkte Lage und Öffnung des Mehrzwecksaals zum Hof gesehen. Einen Mehrwert bildet der grüne Hof vor dem Tröpferbad, der durch die Nutzung des bestehenden Haupteinganges von der Funktion als Haupteinschließung freigespielt wird.

Die Vertikalerschließung nutzt die vorhandenen drei Stiegen ergänzt durch neue Aufzüge an der Hauptstiege und im ehemaligen Tröpferbad.

Der klassische Ansatz der Fassadengliederung mit großzügigen Glasflächen schafft mittels guter Proportionalität eine Verbindung zum Bestand – bei gleichzeitig klarer Ablesbarkeit von alt und neu. Der Turnsaalbau bietet eine großzügige Vorzone mit Aufenthaltsqualität vor den Garderoben und dem eigentlichen Turnsaal. Eine außen vorgelagerte Lamellenstruktur schafft ein einheitliches Fassadenbild vor den funktional gegliederten Außenwänden.

Die Funktionalität der Gesamtlösung sowie die Erfüllung des Raum- und Funktionsprogrammes werden sehr positiv gesehen. Die Cluster funktionieren gut. Die Anbindung der Lernbereiche an die äußeren Fassaden werden diese auf. Die NAWI-Räume sind gut zusammen angeordnet. Besonders positiv werden die Werkräume im UG am grünen Hof gesehen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass sie gut offenbar sind. Zusammengefasst sind alle geforderten Funktionen gut und unaufgeregt gelöst.

Einen Mehrwert stellen auch die grünen Freibereiche auf unterschiedlichen Niveaus dar, die im täglichen Unterricht gut integrierbar scheinen. Insbesondere die Terrasse am Verbindungsbau ist aus Nutzersicht im Schulalltag sehr gut nutzbar.

Hinsichtlich der Barrierefreiheit der Gesamtlösung wird die Entscheidung begrüßt, das Hauptniveau durchzuziehen und die Anbindung an die Fassade des Tröpferlbades über Zwischenniveaus in diesem Bereich zu lösen.

Das Projekt ist kompakt und kommt abgesehen vom EG ohne aufwändige Eingriffe in die Bausubstanz aus. Es ist hinsichtlich der Flächen und Kubatur effizient und erscheint insofern jedenfalls im Kostenrahmen realisierbar.

Überzeugend ist die ruhige, unaufgeregte städtebauliche Lösung und die Schaffung eines grünen Hofes zum Stadtraum hin. Durch den Erhalt des Haupteinganges als solchen ermöglicht das Projekt eine ganz klare stadträumliche Orientierung. Im weiteren Verlauf ist auch die Gestaltung des Vorplatzes – die noch nicht Gegenstand des Wettbewerbes war – in die Überlegungen einzubeziehen.

#### **Projekt 14 – 2. Rang** **PLOV Architekten ZT GmbH**



Das Projekt verlegt den Haupteingang in den neuen Verbindungsbau. Besonders gut gelöst sind dabei die Situierung der neuen Mitte rund um den neuen Haupteingang, der ebenerdig vom Vorplatz des Tröpferlbades am Niveau des UG erfolgt. Die Lösung mit dem abgesenkten Bereich im Innenhof sowie die Lufträume zum EG verleihen diesem die erforderliche räumliche Qualität.

Der Aufbau des Turnsaales sowie die Gestaltung der Fassade des Umspannwerkes sind in ihrem Erscheinungsbild hinsichtlich der Materialität und städtebaulichen Qualität überzeugend. Die Funktionalität der Profilitfassade wird jedoch hinsichtlich der Anforderungen eines Turnsaales an den Prallschutz als auch zur Vermeidung sommerlicher Überhitzung bezweifelt. Leider sind die wesentlichen Fassaden des Neubaus nicht ausreichend dargestellt. Der Fassadenschnitt lässt diese zwar erahnen, reicht aber nicht für eine vollumfängliche Beurteilung bzw. erscheint nicht überzeugend.

Die Situierung der neuen Mitte rund um den zweiseitig belichteten Haupteingang ist sehr gut gelöst. Das Niveau der Bestandsgeschoße wird über die ganzen Ebenen durchgezogen wobei die Fassade des Tröpferbades teilweise über Zwischengeschoße teilweise über Lufträume integriert wird, was im Detail interessante räumliche Lösungen anbietet.

Die Anordnung des Mehrzweckraumes und des Musikraumes am grünen Atrium bietet eine sehr schöne räumliche Lösung und viel Potential für multifunktionale Nutzungen.

Die Lehrerinnenwelt im Erdgeschoß ist sehr großzügig und bietet alle erforderlichen Bereiche kompakt auf einem Geschoß an, was sehr positiv gesehen wird.

Für die Cluster werden keine zusätzlichen Lernbereiche angeboten. Eine Aufwertung des breiten Ganges wird mit Möblierung und Öffnungen in den tragenden Mauern angedeutet, sie ist aber im Vergleich mit anderen Projekten sehr zurückhaltend. Die Freiklasse hat zwar eine hohe Qualität. Hinsichtlich einer ganzjährigen Nutzbarkeit wäre jedoch ein geschlossener oder verschließbarer Lernbereich von Vorteil.

Positiv gesehen wird die konzentrierte Anordnung der Sonderlernräume im 3. OG mit dem zusätzlichen Angebot der Freiklassen auf der Terrasse des Verbindungbaus.

Das Projekt besticht durch seine sparsamen Eingriffe und seine kompakte Lösung. Die reduzierten Eingriffe ohne zusätzliche Lernbereiche bieten jedoch wenig Potential für eine zukünftige pädagogische Entwicklung.

Der Bezug zur Umgebung wird durch die Materialwahl des Umspannwerks hergestellt. Das Sichtziegelmauerwerk wird als prägendes Element aufgegriffen, welches sich in unmittelbarer Umgebung mehrfach in Fassaden und auch Einfriedungen wiederfindet. Der geplante Turnsaal bildet in seiner Transparenz einen Kontrast zum darunter liegenden Massivbau.

**Projekt 8 – 3. Rang**  
**OSNAP Open South North Architecture Practice ZT GmbH**



Der lobenswerte funktionelle Lösungsansatz des Raumprogrammes in den Grundrissen wurde sehr positiv bewertet und bietet viel Potential für eine zukunftsfähige Pädagogik. Das Raum- und Funktionsprogramm ist in vielen Aspekten dem Wunsch der Nutzer entsprechend umgesetzt. Die Haupteinschließung der unterschiedlichen Niveaus im Verbindungstrakt zwischen Tröpferlbad und bestehendem Schulgebäude wurde dabei jedoch nur mangelhaft gelöst und konnte vor allem in den oberen Geschossen mit den Stiegen direkt an der Fassade und tlw. eingreifend in das Bestandsgebäude nicht überzeugen. Die hohe Qualität der Umsetzung des Raumprogrammes gelingt in der architektonischen Gestaltung nicht. Die Gestaltung der neuen Fassaden ist nur skizzenhaft dargestellt, überzeugt aber in ihren Ansätzen nicht.

Die Anordnung des Mehrzweckraumes und des Musikraumes am grünen Atrium bietet eine schöne räumliche Lösung und Potential für multifunktionale Nutzungen. Die Lehrerinnenwelt und die Verwaltung sind zwar auf 2 Geschosse aufgeteilt, die direkte Lage am Lift und Stiegenhaus ermöglicht aber eine funktionale Nutzung im Schulalltag. Die Situierung der kreativen Sonderklassen im 3. OG mit Zugang zur Kreativterrasse wird positiv gesehen.

An der Fassadengestaltung des Turnsaals über dem Umspannwerk kann der Gestaltungsgedanke nicht abgelesen werden bzw. überzeugt er nicht. Die Aussage zur Gestaltung der Freibereiche ist nicht ausreichend dargestellt.

Das kompakte Projekt ist hinsichtlich der Flächen und Kubatur sehr effizient. Eine Umsetzung im Kostenrahmen erscheint möglich.

Der willkürlich wirkende Rücksprung der Fassade des Turnsaales mit gleichzeitiger Auskragung des Daches überzeugt nicht. Die Begrünung der Fassade des Umspannwerkes scheint zwar als guter Ansatz, im Gesamten ist die Lösung aber nicht ausreichend ausformuliert.

**Projekt 3 - Anerkennung**  
**HEIMSPIEL architektur ZT gmbh**



Städtebaulich setzt das Projekt einen starken Akzent. Das bestehende Umspannwerk wird in einer Symbiose mit dem geplanten Turnsaal gestaltet. Die Metallfassade ist strukturiert und verbindet die beiden Bauwerke.

Der skulpturale Baukörper des Turnsaales wird als starke gestalterische Geste bewertet, kann aber im städtebaulichen Kontext nicht hergeleitet werden. Die Fassadengestaltung und Materialwahl werden als abweisend empfunden. Die Eingangssituation im Untergeschoß wirkt aufgrund der mangelnden Belichtungsflächen wenig einladend.

**Projekt 13 – Anerkennung**  
**waax Architekten ZT GmbH**



Das Projekt nutzt den Vorplatz Tröpferlbad als Hauptzugang. Eine geschwungene Rampenkonstruktion überwindet im Freien den Niveauunterschied zum EG. Der barrierefreie Zugang erfolgt getrennt über einen Zugang unter der Rampe. Diese Lösung wird kritisch gesehen.

Die Entwicklung der Grundrisse vom EG aufwärts ist mit einer Balance von Lernzonen und Klassen gut gelungen. Die Verlegung des Stiegenhauses an der Staudgasse wird kontroversiell diskutiert. Die Fassade des Umspannwerks wird mit axial angeordneten Fensteröffnungen und einem Eingang zur Kloostergasse umgestaltet, der darauf projektierte Turnsaal bildet einen prägnanten Block, welcher über die begrünte geplante, darunter liegende Fassade leicht auskragt.

Ökonomisch liegt das Projekt im Mittelfeld.

**Projekt 25 – Anerkennung**  
**Heidl Architekten ZT GmbH**



Das Projekt nutzt den Vorplatz Tröpferlbad als Hauptzugang. Der Zugang wird in die Klostergasse gezogen, unterschiedliche Sitzgelegenheiten, sowie eine Freitreppe, inszenieren den Vorplatz. Der Platz zeigt hohe Aufenthaltsqualität.

Der eigentliche Eingang befindet sich im neuen Verbindungstrakt. Großzügige Verglasungen, verbunden mit 2-geschossigen Lufträumen unterstützen visuell die Überwindung des Niveauunterschiedes zum EG. Dieser fließende Ansatz wird durch eine 3-dimensionale Ausführung der anschließenden Freibereiche gut unterstützt. Die konsequente Ablesbarkeit aller Bauteile über die differenzierte Fassadengestaltung wird gewürdigt. Die Grundrisse der oberen Ebenen können als Mittelgangtypus insbesondere im Neubauteil nicht überzeugen.

Ökonomisch liegt das Projekt im Mittelfeld.

Der geplante Turnsaal verschmilzt mit dem bestehenden Umspannwerk. Die fensterlosen Fassaden werden mit einer Begrünung abgedeckt, eine Türöffnung im Erdgeschoss des Umspannwerks bildet die einzige Öffnung.



## Projektbeschreibungen der Projektgruppe 07-12 (nicht gereiht)

### Projekt 10 ASAP-ZT GmbH



Der städtebauliche Zugang einen neuen Haupteingang über den Vorplatz zum Tröpferbad zu definieren, stellt einen pragmatischen Ansatz dar. Die Harmonisierung der neuen Turnsaalfassade oberhalb des Umspannwerkes und die Ausbildung einer Neuinterpretation dieser städtebaulichen Kante/Ecke wird seitens des Preisgerichtes positiv gesehen. Die Architektonische Formensprache der Neubauteile und die Öffnung des Altbestandes nach außen ist ein positiver Ansatz. Die funktionalen Zusammenhänge und Anordnungen, sowie die vielfältigen Stiegenlösungen werden jedoch kritisch gesehen. Die massiven Eingriffe in die Bestandsgebäude und die erheblichen Neubauteile lassen eine wirtschaftliche Realisierung schwierig erscheinen.

### Projekt 11 Wolfgang Weidinger ZT GmbH



Die städtebauliche Ausformulierung der Ecke Schulgasse/Kloostergasse durch die Situierung der Aufstockung für den Turnsaal wird seitens des Preisgerichtes kritisch gesehen. Materialitäten, die für die architektonische Ausformulierung des Beitrages prägend sind, wie z.B. das vorgeschlagene Netzgittergewebe, können ebenfalls nicht überzeugen. Der Beitrag lässt jedoch spannende Ein- und Ausblicke der dargestellten funktionalen Zusammenhänge erwarten. Die Realisierung des Projektes im vorgegebenen Kostenrahmen erscheint machbar.

**Projekt 15**

**Treberspurg & Partner Architekten ZT GmbH und Architekt Peter Weber**



Die Situierung der begrünten Turnsaalaufstockung des Umspannwerkes wird in seiner Größe und in seiner Lage als positiver städtebaulicher Beitrag gesehen. Der Versuch einer gesamtheitlichen städtebaulichen Sichtweise z.B. durch die Integration des Vorplatzes in den Stadtraum ist ebenfalls erwähnenswert. Die architektonische Herangehensweise zur Lösung der verschiedenen Bauteilfugen zwischen Alt und Neu kann jedoch nicht überzeugen. Die funktionalen Abläufe und Zusammenhänge reüssieren leider nur in Teilbereichen. Massive Eingriffe im Bestand und die erhebliche Kubatur scheinen eine wirtschaftliche Realisierung schwierig zu gestalten.

**Projekt 19**

**REALARCHITEKTUR ZT GmbH**



Der städtebauliche Grundansatz mit einer kontrastierenden Überhöhung in Materialität und Formensprache eine Neuinterpretation dieser städtebaulichen Ecke zu schaffen, wird positiv hervorgehoben. Ebenfalls positiv wird die daraus resultierende architektonisch gelungene Gegenüberstellung dieser neuen Fassadenkonzeption am und um den Vorplatz des Tröpferlbades gesehen. Der funktionale Mehrwert für die Schule durch die dargestellte Situierung der einzelnen funktionalen Zusammenhänge kann nur am ersten Blick überzeugen. Das Projekt lässt eine wirtschaftliche Realisierung erhoffen.

### Projekt 20

**WORK SPACE Architekten ZT GmbH**



Die städtebauliche Gesamtsituation, die durch die Aufstockung des Turnsaals und die Integration des Vorplatzes zum Tröpferlbad in Richtung Ebner-Eschenbach-Park dargestellt wird, wird größtenteils positiv bewertet. Die architektonische Formensprache und Materialität im Projekt wirkt sowohl beim Umspannwerk als auch bei der Lösung der Bauteilfuge alt/neu nicht stimmig. Die funktionalen Ansätze bei der Erschließung, ausgenommen die noch zu lösende Barrierefreiheit des Gebäudes und die strukturelle Attraktivierungen im Innenbereich werden positiv hervorgehoben. Trotz erheblicher Eingriffe in den Bestand könnte das Projekt voraussichtlich im vorgegebenen Kostenrahmen umgesetzt werden.

### Projekt 24

**ARGE Architekt DI Thomas Peyer und Studio Barina**



Der monolithische Baukörper, der die Aufstockung des Umspannwerkes enthält und eine städtebauliche Neuinterpretation dieser Ecke schafft, wird seitens des Preisgerichtes grundsätzlich positiv hervorgehoben. Leider kann der architektonische Ansatz sowohl in der Materialität als auch in seiner Formensprache für die Neubauteile der Schule aufgrund der (fehlenden) Darstellungen nicht nachvollzogen werden. Funktional Positives in den verschiedenen Ebenen kann leider nicht zur Gänze wiedergefunden werden. Vielfältige Aus- und Umbauten in und um die Bestandsgebäude würden wirtschaftlich eine Herausforderung bedeuten.

## Anhang 2

### Liste der Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmer

- 01** Kennzahl 200994 **ARGE Kratochwil Waldbauer Zeinitzer**  
 1190 Wien, Eroicagasse 30  
 Mitarbeit DI Klaus Zeinitzer, DI Maria Harmann  
 Statik DI Scheibenecker  
 HKLSE/Bauphysik KPP Consulting, Ing. Häusler  
 Freiraumplanung 3:0 Landschaftsarchitektur, DI Luger
- 02** Kennzahl 356911 **baucombinat Architekt DI Martin Summer**  
 1010 Wien, Singerstraße 11C1  
 Mitarbeit Arch. Mag. Jakob Rosenauer
- 03** Kennzahl 062112 **HEIMSPIEL architektur ZT gmbh** **Anerkennung**  
 1070 Wien, Bandgasse 32/2a  
 Mitarbeit DI Magdalena Neubauer
- 04** Kennzahl 110234 **YF architekten zt gmbh** **1. Rang / Gewinnerin**  
 1060 Wien, Gumpendorferstraße 132/2/8  
 Mitarbeit Kathrin König, Markus Punz, Christina Rauter, Julia Schoffnegger
- 05** Kennzahl 313963 **Zinterl Architekten ZT GmbH**  
 8020 Graz, St. Georgen-Gasse 1
- 06** Kennzahl 052158 **LAKONIS ARCHITEKTEN ZT GmbH**  
 1180 Wien, Kloostergasse 19  
 Mitarbeit DI Mira Thal, DI Michael Buchleitner, DI Hoda Zaghian,  
 Rukiye Vezi Bsc., DI Agnieszka Baumgartner
- 07** Kennzahl 843384 **Architekten Kassarnig ZT-GmbH**  
 8010 Graz, Franckstraße 19  
 Mitarbeit Gert Balthes, Stefan Kropsch
- 08** Kennzahl 230901 **OSNAP Open South North Architecture Practice ZT GmbH** **3. Rang**  
 1130 Wien, Einsiedeleigasse 29  
 Mitarbeit Hanna Maresch
- 09** Kennzahl 160909 **klicarchitects ZT GmbH**  
 4020 Linz, Römerstraße 18  
 Mitarbeit Georg Prückl, March Stefanie Bauer, Hannes Meier,  
 Johannes Gasteiner, Elena Wilroider

- 10** Kennzahl 220022 **ASAP-ZT GmbH**  
1040 Wien, Belvederegasse 14-16 / M4  
Mitarbeit Jochen Hoog, Ulrike Pitro, Florian Sammer, Philip Kaloumenos,  
Lisa Blenk, Lisa Ladinigg, Julian Fellner
- 11** Kennzahl 010513 **Wolfgang Weidinger ZT GmbH**  
4020 Linz, Gärtnerstraße 13/26  
Schaubilder expressiv  
Statik, Brandschutz, Bauphysik, Kosten  
FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH  
HKLS Gawaplan GmbH  
Elektro Kubik GmbH
- 12** Kennzahl 726386 **epps architekten – epps Ploder Simon ZT GmbH**  
8010 Graz, Sporgasse 22  
Mitarbeit Larissa Kaltenbrunner, Dennis Baumgartner, Julian Lebitsch  
Johannes Fritzenwallner, Barbara Gruber, Robert Unger,  
Brandschutz Wörle Sparowitz ZT GmbH, Graz  
Tragwerksplanung und Bauphysik (NBP)  
Pilz & Partner ZT GmbH, Wien
- 13** Kennzahl 010922 **waax Architekten ZT GmbH** **Anerkennung**  
4020 Linz, Stifterstraße 22  
Mitarbeit DI Maximilian Birschkus, DI Elisabeth Hofstetter,  
DI Jürgen Pichler, B.eng. David Rall
- 14** Kennzahl 606208 **PLOV Architekten ZT GmbH** **2. Rang**  
1100 Wien, Bloch Bauer Promenade 23/6  
Mitarbeit DI Barbora Tothova, DI Ing. Arch. Ondrej Kover
- 15** Kennzahl 534756 **Treberspurg & Partner Architekten ZT GesmbH**  
**Architekt Peter Weber**  
1140 Wien, Penzingerstraße 58  
Mitarbeit Architekt Univ. Prof. DI Dr. Martin Treberspurg,  
Architekt Mag. Arch. Christoph Treberspurg,  
Architekt DI Peter Weber, Helena Frühwald,  
Matthias Klapper, DI Phillip Benisch
- 16** Kennzahl 222521 **Architektin Mag. Arch. Hristina Hristova**  
1150 Wien, Ortnergasse 2/1

- 17** Kennzahl 010101 **BIEGE F+P Architekten ZT GMBH**  
**Pesendorfer Ziviltechniker Ges.m.b.H**  
 1060 Wien, Barnabitengasse 8/Stg.2/1  
 Mitarbeit F+P Architekten ZT GmbH  
 Arch. DI Elmar Danner, Arch. DI Martin Schrehof,  
 DI Bernhard Kofler  
 Mitarbeit Pesendorfer ZT GesmbH  
 Arch. DI Johannes Pesendorfer, Arch. DI Andreas Machalek,  
 DI Marlene Asamer, DI Karel Bauer, DI Domenica Friesenecker
- 18** Kennzahl 416327 **chociwski architekten ZT GmbH**  
 1050 Wien, Schlossgasse 14/2/26  
 Mitarbeit Dipl. Ing. Apostolos Nikolopoulos, Dipl. Ing. Anna Galehr,  
 Dipl. Ing. Bogdan Palade, Nadine Niederdeckl B.Sc.,  
 Celine Stemmelen B.Sc., Julia Radecke B.A.
- 19** Kennzahl 281210 **REALARCHITEKTUR ZT GmbH**  
 8010 Graz, Rechbauerstraße 8  
 Mitarbeit Petra Petersson, Beatriz Perez, Christopher Leitner,  
 Henning Watkinson, Kerstin Zahn
- 20** Kennzahl 114005 **WORK SPACE Architekten ZT GmbH**  
 1140 Wien, Diesterweggasse 16/7  
 Mitarbeit Isabel Artmayr, Yana Tsarynnyk, Martin Belkovsky  
 Architekturmodell Mattweiss  
 Brandschutzpl. Hoyer Brandschutz  
 Visualisierung Janusch
- 21** Kennzahl 240619 **GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung Ges.m.b.H.**  
 1100 Wien, Muhrengasse 11  
 Mitarbeit Arch. DI Werner Rebernig, Arch. DI Wolfgang Jancar
- 22** Kennzahl 180680 **GHEORGHE ZT GmbH**  
 1050 Wien, Pilgramgasse 8/1  
 Mitarbeit Andrei Gheorghe, Samina Gheorghe, Jan Kovaricek  
 Tragwerksplanung Karlheinz Wagner  
 Haustechnik teamgmi
- 23** Kennzahl 070805 **RAHM architekten ZT KG / Hans Schartner und Partner**  
 1070 Wien, Stollgasse 8/5  
 Mitarbeit Gamze Muraddag, Perinaz Dalkilic
- 24** Kennzahl 845886 **ARGE Architekt DI Thomas Peyer und Studio Barina**  
 1040 Wien, Frankenberggasse 12/12a  
 Mitarbeit Architekt DI Alexander Barina, Architekt DI Thomas Peyer,  
 DI Dorian Schuster

<b>25</b>	Kennzahl 222111	<b>Heidl Architekten ZT GmbH</b>	<b>Anerkennung</b>
		4020 Linz, Hugo Wolf Straße 15	
	Mitarbeit	Arch. DI Anna Hofer, Franciska Kozul BSc, Patrick Goldberger BSc	
	Landschaftsplanung	DI Dr. Barbara Bacher	
	Tragwerksplanung	DI Manuel Hajek (Vasko + Partner Ingenieure)	
	HKLS	DI Christian Steininger (Vasko + Partner Ingenieure)	
	Bauphysik	DI Martina Eichberger (Vasko + Partner Ingenieure)	
	Brandschutz	DI Michael Lehner MSc (Vasko + Partner Ingenieure)	
	Kosten	Philipp Traxler (Vasko + Partner Ingenieure)	

**Funktionsanierung und Erweiterung AHS Kloostergasse, 1180 Wien**  
EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

**Anwesenheitsliste**

BRG Radetzkystraße, 1030 Wien  
Montag, 28. Juni 2021






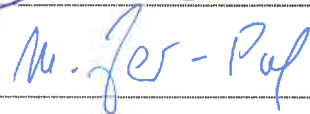
Name	Unterschrift
<i>HauptpreisrichterInnen</i>	
Alfred <b>BERGER</b>	
Peter <b>DIETL</b>	
Gottfried <b>FLICKER</b>	
Gabu <b>HEINDL</b>	
Martin <b>KAPOUN</b>	
Franz <b>KOBERMAIER</b>	
Katharina <b>KOTHMILLER</b>	
Bernd <b>WILTSCHEK</b>	
Robert <b>ZÖCHLING</b>	
<i>ErsatzpreisrichterInnen</i>	
Thomas <b>NAUSCH</b>	
Elisabeth <b>PIALEK</b>	
Christian <b>SCHARTMÜLLER</b>	
Stefan <b>SOBL</b>	



**Anwesenheitsliste**

BRG Radetzkystraße, 1030 Wien

Montag, 28. Juni 2021

Name	Unterschrift
<i>Beratung</i>	
Karin <b>LOBNER-SCHATZL</b>	
<i>Bernhard</i> Bernd <b>SQUANS</b>	
Susanne <b>HOLLER-MÜNDL</b>	
<i>Verfahrensbetreuung</i>	
Andrea <b>HINTERLEITNER</b>	
Ulrike <b>LEWANDOWSKI</b>	
Monika <b>ZEHETNER-POLEY</b>	

**Funktionssanierung und Erweiterung AHS Kloostergasse, 1180 Wien**  
EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

**Anwesenheitsliste**






BRG Radetzkystraße, 1030 Wien  
Dienstag, 29. Juni 2021

Name	Unterschrift
<i>HauptpreisrichterInnen</i>	
Alfred <b>BERGER</b>	
Peter <b>DIETL</b>	
Gottfried <b>FLICKER</b>	
Martin <b>KAPOUN</b>	
Katharina <b>KOTHMILLER</b>	
Irene <b>LUNDSTRÖM</b>	
Stefan <b>SOBL</b>	
Bernd <b>WILTSCHKEK</b>	
Robert <b>ZÖCHLING</b>	
<i>ErsatzpreisrichterInnen</i>	
Thomas <b>NAUSCH</b>	
Elisabeth <b>PIALEK</b>	
Christian <b>SCHARTMÜLLER</b>	

**Anwesenheitsliste**

BRG Radetzkystraße, 1030 Wien

Dienstag, 29. Juni 2021

Name	Unterschrift
<i>Beratung</i>	
Karin <b>LOBNER-SCHATZL</b>	
Bernhard <b>SIQUANS</b>	
Susanne <b>HOLLER-MÜNDL</b>	
<i>Verfahrensbetreuung</i>	
Andrea <b>HINTERLEITNER</b>	
Ulrike <b>LEWANDOWSKI</b>	
Monika <b>ZEHETNER-POLEY</b>	